

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1870

20.5.1870 (No. 137)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 137.

Freitag den 20. Mai

1870.

Bekanntmachung.

Nr. 11,643. Die Ausstellung von Heimathpapieren betreffend.

An sämtliche Bürgermeister des Bezirks:

Die Bürgermeisterämter werden darauf aufmerksam gemacht, daß die nach §. 8 der Verordnung vom 28. September 1868, das Patwesen betreffend (Centralverordnungsblatt Seite 71), von ihnen auszufertigenden Heimathscheine nur für den Gebrauch im **Inlande** bestimmt sind. Personen, die im Auslande sich über ihre Heimathverhältnisse ausweisen wollen, haben sich der nach der Verordnung vom 23. November 1854, den Vollzug des Gothaer Vertrags betreffend, vom Bezirksamte auszustellenden Heimathscheine zu bedienen, da im Auslande, namentlich auch in der Schweiz, die nur vom Bürgermeister unterzeichneten Heimathsurkunden nicht für genügend erachtet werden.

Karlsruhe, den 17. Mai 1870.

Groß. Bezirksamt.

A. Brauer.

An die verehrlichen Gewerbevereine Süddeutschlands.

Am 9. d. M. haben hier die Gehilfen des Schuhmachergewerbes ihre Arbeit eingestellt und am 16. d. M. die meisten jener der Schreiner- und Glasergeschäfte, weil ihnen das Verlangen von 20 Prozent Lohnerhöhung nicht gewährt wurde. Es ist bekannt, daß auch in anderen Städten Süddeutschlands, wie in Heidelberg, Darmstadt u. s. w., dieselben Bewegungen unter den Arbeitern so eben stattfinden, offenbar alle wohl organisiert und sicher aus einer das Ganze leitenden Hand veranlaßt.

Sowohl die hiesigen Schuhmachermeister, wie die Besitzer der Möbel- und Bauschreiner- und Glasergeschäfte haben den ungerechtfertigten Forderungen der Gehilfen energischen Widerstand entgegengesetzt, nicht weil sie der Ansicht sind, daß eine befriedigendere Stellung ihrer Arbeiter nicht wünschenswerth wäre, denn Niemand mehr als die hiesigen Arbeitgeber fühlen das Bedürfniß, einen tüchtigen, zufriedenen, bleibenden Arbeiterstand zu besitzen, sondern weil sie die Art des Auftretens der Arbeitnehmer als eine ganz und gar ungeeignete, die Anforderung selbst als eine durchaus ungerechtfertigte erkannten. Deshalb konnten und durften die Arbeitgeber letztere nicht gewähren, wenn sie nicht unsere ganze Industrie lahm legen wollten.

Die hiesigen Arbeiter genannter Geschäfte haben bereits Löhne, die eben so hoch und beziehungsweise erheblich höher sind, als jene anderer größerer Städte Süddeutschlands, und die Arbeitgeber haben eine auswärtige Konkurrenz — sogar aus weiter Ferne — zu bestehen, welche ihnen bei den Preisen der Arbeiten und den hohen Löhnen der Arbeiter eine Erhöhung dieser Löhne rein unmöglich macht. Hierin liegt das Ungerechtfertigte des Vorgehens der Gehilfen und der Grund, warum die Meister mit aller Kraft und Entschiedenheit auf der Zurückweisung jener Forderung bestehen müssen.

Dagegen wurde von den Besitzern der Möbel- und Bauschreinerereien, sowie den Glasermeistern durch Gesamtbeschluss die Erklärung abgegeben, sie wollen kräftigst dahin wirken, daß in hiesiger Stadt sofort diejenigen Einrichtungen ins Leben gerufen werden, welche die Arbeiter selbst als die neuesten und praktischsten Errungenschaften ihres Standes bezeichnen und von denen dieselben volkswirtschaftliche Vortheile erwarten, die sie in den Stand setzen werden, ihr Auskommen leichter als bisher zu finden. Ein Ausschuss ist zu diesem Behufe niedergesetzt worden, welcher sich sofort mit Behörden, Vereinen und den einzelnen Gewerbetreibenden in Verbindung setzte und die unverzügliche Errichtung von Arbeiter-Speiseanstalten und Erbauung von Arbeiterwohnungen mit sichtbar raschem Erfolge anstrebt.

Das ist es, was die hiesigen Meister thun konnten und durften. Indem wir dies zur Kenntniß sämtlicher Interessenten und insbesondere der Gewerbevereine bringen, ersuchen wir dieselben, im gegebenen Falle eben so standhaft und thatkräftig unbegründeten Forderungen entgegenzutreten; die verehrlichen Gewerbevereine insbesondere fordern wir auf, sich in dieser Sache gegenseitig ins Benehmen zu setzen, einander kräftigst zu unterstützen, alle Vorkommnisse und Maßnahmen schnellst durch die Presse zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und diesem unserm Aufruf die möglichste Verbreitung zu verschaffen. Nur einträchtiges Handeln thut Noth, um einer Bewegung Halt zu gebieten, welche die Arbeitgeber in augenblickliche Verlegenheit bringen kann, die Arbeitnehmer aber nimmermehr zum Ziele führen wird.

Karlsruhe, den 18. Mai 1870.

Der Gewerbeverein Karlsruhe.

2.1.

Bekanntmachung.

Da die angemeldeten Gruben bereits bis auf wenige entleert sind, so ersuchen wir hiermit die Hausbesitzer, ihre Gruben recht bald gefälligst auf dem Bureau, Erbprinzenstraße 16, anzugeigen.

Die Düngerabfuhrgesellschaft.

Katastervermessung.

2.1. Die Grundeigentümer der Gemarkung **Stutensee und Friedrichsthal** werden benachrichtigt, daß die Pläne und das Güterverzeichnis von Mittwoch den 25. Mai l. J. an auf dem Rathhause zu Friedrichsthal und von Stutensee auf dem Rathhause zu Blankenloch sechs Wochen lang zur Einsicht aller Betheiligten aufgelegt sind. An demselben Tage werden für Stutensee auf dem Rathhause zu Blankenloch von Morgens 8 Uhr und auf dem Rathhause zu Friedrichsthal für Friedrichsthal

von Morgens 9 Uhr an die Güterzettel ausgetheilt und die Grundeigentümer zur Empfangnahme eingeladen.

Karlsruhe, den 17. Mai 1870.

Dogie, Geometer.

2.2. Hausversteigerung.

Freitag den 20. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
werde ich auf Antrag des Eigentümers das Haus Jähringerstraße 28 dahier im Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, wozu ich die Liebhaber einlade.

In der Zwischenzeit kann auch ein Privatkauf abgeschlossen, der Beschrieb des Hauses und die Bedingungen selbst eingesehen werden auf dem

öffentlichen Geschäftsbureau von

N. Landmesser,

Langstraße 57, gegenüber dem Polytechnikum.

Karlsruher Mehlmarkt

vom 18. Mai 1870:

Mehlbuchschmittspretz pro 150 Pfund.	
Kunstmehl Nr. 1	15 fl. 30 fr.
Schwingmehl Nr. 1	14 fl. 15 fr.
Mehl in 3 Sorten	12 fl. 45 fr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt 44,301 z Mehl.
Eingeführt wurden v.

12. bis 18. Mai	117,018 z Mehl.
	161,319 z Mehl.
Davon verkauft	147,821 z Mehl.
Blieben aufgestellt	13,498 z Mehl.

Gläubiger-Aufforderung u. Aufforderung der Schuldner zur Zahlung.

3.3. Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse der Wittve des Gastwirths August Wilser, Josephine, geb. Steinmeß dahier, eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten anzumelden, indem sie sonst bei der Theilung nicht berücksichtigt würden. Zugleich werden etwaige Schuldner der Erblasserin aufgefordert, binnen 14 Tagen an den Herrn Vormund, Fabrikant Ludwig Wilser dahier, Zahlung zu leisten.
Karlsruhe, den 14. Mai 1870.
Großh. Notar **Grimmer.**

6.6. Pfänderversteigerung.

Vom 16. bis 20. d. M., jeweils Nachmittags von 2 Uhr an, versteigern wir in unserm Geschäftszimmer die über 6 Monate verfallenen Pfänder bis zu Lit. Z. Nr. 3000 in nachstehender Reihenfolge:
Freitag den 20. Mai d. J.:
Ellenwaaren, Kleidungsstücke.
Karlsruhe, den 13. Mai 1870.
Leihhaus-Verwaltung.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

* Akademiestraße 29 ist im Duerbau der untere Stock — 2 Zimmer, Alkov, Küche, Keller, Speisekammer etc. — auf den 23. Juli d. J. beziehbar an stille und ordnungsliebende Leute zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock des Vorderhauses, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

4.2. Langestraße 26 ist die Bel-étage bestehend in 6 Zimmern, 1 Alkov, Küche, Mansarde, Trockenspeicher, Antheil am Waschhaus und Stallung, auf den 23. Juli zu vermieten. Beschäftigung täglich von 2—4 Uhr. Näheres bei **E. Bießt**, Erbprinzenstraße 16.

— Langestraße 87 ist im Hinterhaus ebener Erde eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz, mit oder ohne einer geräumigen Werkstätte, auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 7 im Laden.

2.2. Sophienstraße 35 ist eine Wohnung im Dachstock, bestehend aus 1 Giebelzimmer mit Alkov und 2—3 Mansarden, sämtlich auf die Straße gehend, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen, auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Näheres zu erfragen Langestraße 158 im dritten Stock.

Laden u. Wohnung zu vermieten.

*3.3. Ein geräumiger, schöner Laden mit kleiner Wohnung, auf Verlangen kann auch eine größere dazu gegeben werden, ist auf 23. Juli oder Oktober zu vermieten. Das Nähere Langestraße 38 zwei Stiegen hoch.

Laden zu vermieten.

In bester Lage der Langenstraße, ist auf den 23. Oktober 1870 ein Laden (nebst Einrichtung), welcher sich für jedes Geschäft eignet, mit anstoßendem Zimmer zu vermieten. Näheres Langestraße 119 im Laden. 6.2.

Wohnungen zu vermieten.

In der schönsten Lage der Langenstraße ist

eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkov, 2 Mansarden, Küche und Zugehör, auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Langestraße 193 eine Stiege hoch.

* Wegen Geschäftsveränderung ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör an eine solide Familie bis 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen Kasernenstraße 9.

Zimmer zu vermieten.

*3.2. Langestraße 175 a eine Stiege hoch, nach der Straße gehend, sind sogleich 2 schöne, geräumige, möblirte Zimmer an einen ruhigen Bewohner zu vermieten.

* Hirschstraße 12 ist ein freundliches Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. Das Nähere im Vorderhaus, parterre links.

*3.1. Es sind im dritten Stock ganz hübsch möblirte Zimmer an einen ruhigen Angestellten sogleich oder auf 1. Juni zu vermieten. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

* Ein hübsch möblirtes Zimmer, mit zwei Kreuzstöcken auf die Straße gehend, ist auf 1. Juni zu vermieten: Steinstraße 8 parterre.

* Erbprinzenstraße 14, im zweiten Stock, ist ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder auf den 1. Juni an einen soliden Herrn zu vermieten.

— Langestraße 193, Eingang Waldstraße, ist im zweiten Stock ein sehr schönes, unmöblirtes Zimmer sogleich oder auf den 1. Juni zu vermieten. Näheres bei Herrn Geschäftsagent **W. Merke jr.** daselbst.

* Es ist sogleich oder auf den 1. Juni ein gut möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten: Spitalstraße 51 parterre. Eben-dasselbst ist eine noch wenig gebrauchte **Zither** billig zu verkaufen.

*3.1. Amalienstraße 1 sind im untern Stock zwei ineinandergehende, einseustrige, gut möblirte Zimmer gegen die Herrenstraße an eine oder zwei Personen auf Juni oder später zu vermieten.

Stallung zu vermieten.

Neußerer Zirkel 6 ist eine Stallung für 3 bis 4 Pferde, Wagenremise und Kutscherszimmer zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. **Sauerbacher**

Wohnungsgesuch.

Eine Parterrewohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Zugehör wird auf 23. Oktober zu miethen gesucht. Bezügliche Adressen wolle man unter Chiffre **W.** im Kontor des Tagblattes abgeben. **Reinhold**

Ein Laden mit Wohnung

wird auf 23. Oktober zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter Bezeichnung **S.** nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

Dienst-Anträge.

* Ein braves, kräftiges Mädchen, welches jeder häuslichen Arbeit vorstehen kann, wird sogleich in Dienst gesucht: Langestraße 56.

3.2. Ein Mädchen, welches schön weisnähen und etwas Kleider machen kann, wird sogleich gesucht. Näheres zu erfragen Langestraße 21. **Seipried**

Dienst-Gesuch.

* Ein Mädchen aus einer b. f. n. Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder in eine kleine Haushaltung. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Zu erfragen Jähringerstraße 102 im Hintergebäude.

3.1. Ein älteres **Bremer Auswanderungs-Geschäft** sucht einen **cautionsfähigen**

General-Agenten

für das Großherzogthum **Baden** unter günstigen Bedingungen. Franco-Offerten unter **N. 37** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Bremen.**

Commis-Gesuch.

2.2. Für unser Detail-Geschäft suchen wir einen angehenden Commis, welcher etwas französisch spricht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
F. Wolff & Sohn.

Kellnerin-Gesuch.

* Ein solides Mädchen wird sogleich als Kellnerin gesucht. Näheres Amalienstraße 87.

Tüchtige Dreher

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **Schnabel & Henning** in **Bruchsal.**

Bursche-Gesuch.

Ein kräftiger Bursche findet bei uns bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.
Schmidt & Ebertwein,
Kreuzstraße 20.

Stelle-Gesuch.

* Eine gewandte Restaurations-Köchin sucht sogleich eine Stelle. Näheres kleine Spitalstraße 2.

Verloren.

* Es wurde auf dem Waldwege, der vom Mühlburgerthor in gerader Linie an die Park-einzäunung führt, ein **Sendeknopf** von Email mit goldener Einfassung verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Ritterstraße 9 abzugeben.

* Mittwoch Abend wurde auf dem Wege von der Sophienstraße durch die Wald- und Amalienstraße zur Herrenstraße ein **Korallenknopf** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Herrenstraße 30 über eine Stiege abzugeben.

Verloren wurde gestern eine **Patentkapsel** (messingene Achsmutter). Man bittet, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei Hofwagner **u. Kautt & Sohn**, Waldhornstraße 14.

* Im Laden des Hauses Kronenstraße 28 ist vor einigen Tagen ein baumwollener **Regenschirm** stehen geblieben. Der Eigentümer wolle solchen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Heuverkauf.

2.2. 200 Centner gutes Bergwiesenhheu können auf Bestellung in beliebigen Abtheilungen nach Karlsruhe an den Käufer geliefert werden. Nähere Auskunft ertheilt **Sobentwetterbach** die Hofguts-Verwaltung.

Weiß

Wieland

Allmann

Lambert

V. S.

W. S.

F. S.

Privat- u. Geschäftshäuser
 verschiedener Größe (darunter mit schönen Gärten und großen Räumlichkeiten), in den besten Lagen in und außerhalb der Stadt, sind unter **günstigen Bedingungen** durch Vermittlung des Unterzeichneten aus freier Hand sogleich zu verkaufen.
Adolph Goldschmidt, Agent,
 Zähringerstraße 79
 (täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr).

Hausverkauf.
 *3.2. Im westlichen Stadttheile ist ein größeres Wohnhaus mit schöner Stallung, Remisen, Garten und allen Bequemlichkeiten unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Lusttragende sind gebeten, ihre Adressen unter Chiffre P. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Herrschafts-, Privat- und Geschäftshäuser!
 in verschiedener Größe (mit und ohne Gärten etc.), in und außerhalb der Stadt, in besten Lagen, sind unter **günstigen Bedingungen** zum Verkauf angeboten. **Vermittlung** durch das **Handelsagentur- u. Commissionsgeschäft** von
3.2. Franz Perrin Sohn.

Anwesen-Verkauf.
 Ein Anwesen in guter Lage vor dem Ettlingerthor, dem Thiergarten zu, Wohnhaus mit Garten, Breite 92', Länge 272', geeignet zur Anlage einer Fabrik etc., ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Verkaufsanzeigen.
 *2.2. Aus Auftrag, um schnellen Verkauf zu erzielen, werden zu äußerst billigen Preisen verkauft: Damastgedeckte mit Servietten, Badservietten, eiserne und hölzerne Bettladen, Betten, diverse Weingläser, großer Auszugstisch, Oefen und Küchenschrank, Garten-, Hänge- und Illuminations-Lampen, Bad-Bodenteppiche, Küchensachen, Porzellan, eine starke neue Zinkbadwanne, große Spiegel u. s. w.: Herrenstraße 36.

* Hirschstraße 12 sind ein **Stehpult** und eine **Chaise-longue** zu verkaufen.
 * **Cocosnussölgefäße**, zu Regenwasserfässern sehr geeignet, hat billig zu verkaufen: **C. Kiefer jun.**, Langestraße 91.

2.1. Langestraße 40, im zweiten Stock, werden billig verkauft: 1 stark gebrauchtes **Kanapee**, 1 eiserner **Serd** (Amerikaner) und 1 **Spiegel**.
 * Ein großer **Kochofen** mit Heizung von außen und ein gut erhaltener **Schienenherd** mit Zugehör sind zu verkaufen. Zu erfragen Herrenstraße 15 im zweiten Stock.

* Ein neu hergerichteter, sehr guter **galvanischer Induktionsapparat** zu ärztlichem Gebrauch ist um die Hälfte des Ankaufspreises d. h. um 12 fl. zu verkaufen: **Neue Kronenstraße 21, parterre.**

* Ein sehr schöner, zahmer **Papagei** ist billig zu verkaufen und im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

* Wegen Wegzug ist ein eiserner, feuerfester **Geldschrank** zu verkaufen. Das Nähere im Kontor des Tagblattes.

Kaufgesuche.
 2.1. Ein solider, feuerfester **Kassenschrank** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein armer, kranker Familienvater sucht ein **Wägelein** zum Fahren zu kaufen, um die frische Luft genießen zu können. Zu erfragen Durlacherthorstraße 107 im dritten Stock.

* Ein **Rattensänger** wird zu kaufen gesucht. Durch wen? zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Briefmarken,
 alte, badische, Em. 1853-60, kauft längstens bis nächsten Samstag 100 St. à 12 fr.:
W. C. Born,
 Ecke der Adlerstraße und des innern Zirkels.

3.2. Die **Vermittlung** des **Verkaufs von Häusern, Grundstücken, Bauplätzen** etc. besorgt das **Handelsagentur- u. Commissionsgeschäft** von **Franz Perrin Sohn.**

Für den An- und Verkauf von **Herrschafts-, Privat- u. Geschäftshäusern, Gasthöfen, Wirtschaften, Brauereien, Bäckereien, Fabriken, Mühlen, Villen, Landgütern und Grundstücken** jeder Größe, sowie auch für **Verpachtungen, Kapitalanfragen** etc. etc. übernimmt der Unterzeichnete fortwährend noch **Aufträge** und empfiehlt sich unter **Zuficherung** reeller, billiger und verschwiegener **Beforgung**
Adolph Goldschmidt,
 Hünler- und Güter-Agent,
 Zähringerstraße 79
 (täglich von 11 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr).

Unterrichts-Anzeige.
 * Eine gebildete Dame, welche einige Jahre Hauslehrerin in Frankreich war, beabsichtigt, in der deutschen und französischen Sprache, **Klavier- und elementarischen Gegenständen** in und außer dem Hause Unterricht zu erteilen, und empfiehlt sich hiermit zu geneigter **Theilnahme**. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Privat-Bekanntmachungen.
Neue Matjes-Häringe
 sind eingetroffen bei
C. Däschner,
 Großherzoglicher Hoflieferant.

Frischgeschossenes Mehl
 empfiehlt
L. Pfefferle, Wildpret- und Geflügelhandlung,
 Akademiestraße 37.

Rechten westphäl. Schinken, Göttinger Cervelatwurst und ächte Bernese Salami
 empfiehlt
J. Schnappinger,
 Langestraße 140.

Rheinsalm
 stets vorrätzig und billig bei
C. G. Frey,
 Wildpret-, Fisch- und Geflügelhandlung,
 Hirschstraße 23.

Frischer Rheinsalm
 stets vorrätzig bei
L. Pfefferle,
 Wildpret- und Geflügelhandlung,
 Akademiestraße 37.

Sehr schöne gedörrte
Zwetschgen
 empfiehlt à 8 fr. per Pfund
Leopold Abend,
 4 Bahnhofstraße 4.

Leopold Abend,
 3.2. 4 Bahnhofstraße 4,
 empfiehlt:
 prima Schweinesett . . . per Pfund à 27 fr.
 " Alpenbutter-schmalz . . . " " à 32 fr.
 " Schweizerkäse . . . " " à 26 fr.
 " Limburger Käse . . . " " à 15 fr.
 " Renscher Rahmkäse . . . " " à 18 fr.
 Für Wiederverkäufer entsprechend billiger.

Freiherrlich v. Seldeneck'sches
 2.1. **Lagerbier**
 in Flaschen empfiehlt bestens
L. Dörflinger,
 Ecke der kleinen Herren- u. Erbprinzenstraße 33.

Bier.
 Freiherrlich v. Seldeneck'sches Lagerbier ist von heute an zu haben bei
W. C. Born.

Kartoffelbrot,
 extrafein, sowie ächtes **Kornbrot** von bekannter Güte empfiehlt täglich frisch
Gustav Schwindt, vormals Haish,
 Adlerstraße 2.

Eingedickte Crenznacher Mutterlauge
 und
Seesalz
 zu Bädern empfehlen
 2.1. **Gebrüder Jost.**

Aechtes Eau de Cologne
in großen und kleinen Gläsern empfiehlt
A. Himmelheber,
6.6. Langestraße 165.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißer aller Art, empfiehlt à Paquet 18 und 30 fr.
F. F. Weißbrod.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt
Th. Brugier, Waldstraße 10.

Weißer, flüssiger Leim, von Ed. Gaudin in Paris, kalt zu gebrauchen in geringer Quantität, zum Leimen von Papier, Pappdeckeln, Porzellan, Glas etc., à Flacon 14 und 28 fr. Depot bei **Th. Brugier, Waldstraße 10** 12.8.

Keine Wanzen mehr!
Untrügliches Vertilgungsmittel der Wanzen, in Flacons à 9, 12, 18 und 30 fr. empfiehlt
F. F. Weißbrod.

Für Wirthe und Privaten:
massive Speiseteller in Porzellan zu 12 fr. per Stück
3.3. bei **A. Winter & Sohn.**

Empfehlung.
— Alle Artikel von **Weißwaaren**, sowie ganze **Aussteuern** werden schnell und billig besorgt bei
Frau Federlechner,
Langestraße 96.

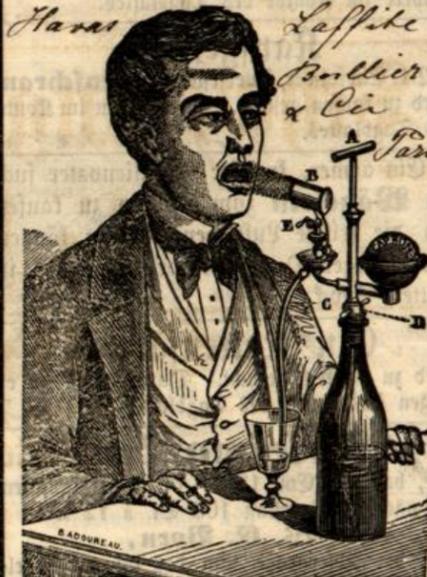
Beinlängen
für Damen- und Kinderstrümpfe und dergleichen für Herrensocken in weiß, ungebleicht und gereift, in allen Größen stets auf Lager bei
A. Himmelheber,
4.4. Langestraße 165.

Reise-Artikel
in größter Auswahl und solider Arbeit, besonders Gegenstände in Zuchtenleder, zu billigst gestellten Preisen empfiehlt
Fr. Distelhorst,
3.2. Langestraße 179.

Billige Gartensessel
3.2. bei **A. Winter & Sohn.**

Englien im Hause.

Gals-Krankheiten, Grippe u. Luströhren-Entzündungen werden zu Hause geheilt.



Preis der Kiste, 24 Quart nebst Apparat (Pulvérisateur):
 Bierzig Franken. 10 5.

Preis der schwefelhaltigen Mineralwasser von Englien, welche von allen Mineralwassern Frankreichs am meisten Schwefel enthalten:
Kiste von 50 Flaschen 35 Fr.
— von 50 1/2 Flaschen 30 Fr.
— von 50 1/4 Flaschen 25 Fr.
nicht einbegriffen 2 Fr. für Kiste und Verpackung.

Preis der schwefelhaltigen Pastillen von Englien: 2 Fr. die Schachtel.
Bestellungen sind an die Verwaltung der Gesellschaft in Englien oder an die Gesellschaft der Mineralwasser von Bissy, 22, Boulevard Montmartre, in Paris zu wenden.

2.1. Wir brachtigen, unsere noch vorrätigen **landwirtschaftlichen Maschinen** nebst einer Anzahl dafür bestimmt gewesener Räder, um damit aufzuräumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen, worüber das Nähere bei unserer Direktion zu erfragen ist.
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.

Strasburger Sommer-Stiefel und **Hauschuhe** in großer Auswahl empfiehlt billigst
W. Köllig, Langestraße.

Anzeige.
*3.2. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich dekative, sowie Herren- und Damenkleider, Tisch-, Bett- und Bodenteppiche wasche und altes Tuch wende.
Ich bitte um gefälliges Zutrauen und sichere prompte und gute Bedienung zu.
Mit Achtung
Andreas Deck,
Waldstraße 12 im Hinauterb.

Bleich-Anzeige.

8.8. Die rühmlichst bekannte **Offenburger Naturbleiche** von **Walter Claus** hat ihre Niederlage bei **Herrn Ludwig Läder** für dieses Jahr wieder eröffnet, und können Bleichgegenstände jeder Art bei demselben abgegeben werden.
Gute und sorgfältige Behandlung wird zugesichert und für jeden Schaden garantirt.
Offenburg, im März 1870.
Walter Claus.

Weinverkauf.

— In unterzeichneter Weinhandlung sind fortwährend zu haben:
a. unter 15 Maas weiße Weine à 5, 6 und 8 fr. und rothe Weine à 12 fr. per Schoppen,
b. von 15 Maas an aufwärts weiße Weine à 18, 20, 24, 30 und 36 fr. und rothe Weine à 36 fr. per Maas.
Alfred Gerhard,
Weinhandlung,
Amalienstraße 1. Eingang Herrenstraße.

August Wolf, Würstler,

empfehl:
gut gesalzenen und geräucherten Schinken, den Centner zu 40 fl., und gut geräuchertes Därreisch, den Centner zu 38 fl.
* **Frische Leber- und Griebenwürste** nebst **Schwartenwagen** empfiehlt heute Abend
W. Brink, Hofmeizer,
Amalienstraße 22

August Wolf, Würstler,

Kasernenstraße 8,
empfehl: **Frankfurter Brat- und Leberwürste**, ital. Käse, **Schinkenwürst**, **Schinkenroulade**, **Hamburger Mettwurst**, **Salami**, **Göttingerwurst**, **Pyonewurst**, **Cervelat**, **Preßwurst** und **Hamburger Rauchfleisch**.

Ruhrer Steinkohlen,

aus den als **vorzüglich** bekannten **Sorten** bestehend, sind die 2 erwarteten **Schiffsladungen** soeben in **Maxau** eingetroffen und werden bis zum **27. d. M. direkt ab Schiff** (in Wagenladungen **billiger**), sowie auch fortwährend von meinem **Lager Maxau** und hier **billigst** verkauft von
Wilhelm Werntgen,
3.1. vor dem Gulingertthor.
NB. Gef. Aufträge nehmen auch an:
Herr F. F. Weißbrod, Kreuzstraße 12,
" **K. Fr. Rupp, Waldstraße 91,**
" **Gottl. Mayer, Schützenstraße 26.**

Café Haar.

Austich von v. Seldeneck'schem Lagerbier.

Mühlburg. Bad-Gröpfung.
Dem geeh. ten Publikum mache ich hiemit die **Anzeige**, daß meine warmen **Bäder** neu hergestellt und jeden Tag geöffnet sind.
J. Simbel.



Mühlburg. Bleich-Anzeige.

Hiermit bringe ich meine Wasch- und Bleichanstalt in Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß die Nachbleiche begonnen hat und auf's Bequemste eingerichtet ist. Die Wäsche kann auch im Hause abgeholt und zurückgebracht werden per Korb 6 fr., und bitte, die Adressen bei Herrn Höck, Thorwart, oder bei mir a zugeben.
J. Gimbel, Bleichhaber.

Dankagung.

* Für die große Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, Louis Schäfer, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders den verehrten Mitgliedern der Feuerwehr, unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Karlsruhe, den 19. Mai 1870.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Museum.

22. Samstag den 21. d. M. bei günstiger Witterung Gartenmusik, ausgeführt von der Kapelle des (1.) Leib-Grenadier-Regiments. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Gesellschaft Eintracht.

Samstag den 21. d. M.

Eröffnung

der

Gartenwirthschaft.

Carlsruhe, den 20. Mai 1870.

Das Comité.

Ämtliche Mittheilungen.

(Aus der Karlsruher Zeitung vom 19. Mai 1870.)

Durch höchsten Befehl Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs vom 17. d. M. wird dem Generalleutnant und Generaladjutanten Freiherrn von Neubronn die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß ertheilt, das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Großkreuz des Friedrichs-Ordens anzunehmen und zu tragen, Hauptmann Theodor Hilpert, Ingenieur-Offizier beim Fortifikationsbureau in Kofstätt, in das 4. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm versetzt und zum Compagnie-Chef ernannt.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht den Bezirksingenieur-Praktikanten Karl Ludwig Camerer in Lörrach zum Ingenieur und den Residenten Wilhelm Bark bei der Rechnungsrevision der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zum Revisor zu ernennen.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 22. Mai. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. **Norma**. Oper in 2 Aufzügen; Musik von Bellini. **Norma**: Fräulein Schneider, vom Stadttheater in Leipzig, zur letzten Gastrolle.
Anfang halb 7 Uhr.

Witterungsbeobachtungen im Groß. botanischen Garten.

16. Mai	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 9 $\frac{1}{2}$	27" 9"	Südwest	unnwölkt
12 " Mitt.	+ 21	27" 11"	"	"
6 " Abds.	+ 17	27" 11"	"	"
17. Mai				
6 U. Morg.	+ 11 $\frac{1}{2}$	27" 11"	Südwest	Regen
12 " Mitt.	+ 16	28" -"	"	unnwölkt
6 " Abds.	+ 16 $\frac{1}{2}$	28" -"	"	"

Liederhalle.

Heute Abend 8 Uhr

Hauptprobe

im Musiksaale der Eintracht.

* Mehrere hiesige Theaterfreunde hegen den Wunsch, vor Ferienanfang unsere verehrte Fräulein Murjahn in der so sehr beliebten „Undine“ zu hören.

Schwebinger Spargeln

täglich frisch empfiehlt

C. Däschner,

Großh. Hoflieferant.

Oelfarben.

alle Sorten geriebene, zum Anstrich fertig, sind nebst Pinseln zu haben in der

Material- und Farbenhandlung

von

M. L. Schwaab,
E. Hauser's Nachfolger,
Amalienstraße 19.

Ausverkauf sämtlicher Gegenstände

zu herabgesetzten Preisen

bei **Christ. Oertel,**

Kronenstraße 25.

Eine große Parthie **Alpacas** in allen Farben, sowie **Organdys** mit neuesten Dessins verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, von heute an zum Fabrikpreise.

Auch $\frac{1}{4}$ breite **Cattune**, ächtfarbig, à 10 fr. die Elle empfiehlt

S. Guggenheim,

22 Langestraße 22.

Der Ausverkauf

unseres **Waarenlagers** wird fortgesetzt, und erlauben wir uns ganz besonders auf die im Vergleich mit den stets steigenden Tabakspreisen außerordentlich billigen **Cigarren** aufmerksam zu machen.

Gebrüder Fuhr,

Hirschstraße 40.

Mühlburg.

* Lagerbier, einen ausgezeichneten Stoff, aus der Freiherrlich von Seldeneck'schen Brauerei, empfiehlt Schmidt Wittwe, zum Hirsch.

Auszug aus dem Kirchenbuch der hiesigen evangelischen Gemeinde.

- Getauft:
- 1. März. Emil Friedrich, geb. den 6. Febr., Vater Johann Kohlenbeker, Schr. inermester
 - 2. " Arthur Eugen Wilhelm, geb. den 24. Febr., Vat. Jakob Eschmann, Bad- und Gastwirth.
 - 6. " Ferdinand, geb. den 24. Febr., Vater Friedrich Weber, Sattler.
 - 6. " Karl Peter Friedrich, geb. den 16. Febr., Vater Johann Dumburger, Fabriktschmid.
 - 6. " Helwira Elisabeth Luise, geb. den 13. Febr., Vater Gustav Deckert, Hofmusikant.
 - 6. " Anna Elisabeth, geb. den 16. Febr., Vater Adam Angstmann, Bahntoffschmid.
 - 6. " Heinrich, geb. den 7. Febr., Vater Peter Wagner, Lakier.
 - 6. " Reinhard August, geb. den 25. Dez., Vater Dr. Christian Wiener, Professor.
 - 6. " Emilie Friedrike, geb. den 18. Febr., Vater Heinrich Stütz, Kürschner.
 - 7. " Philipp August, geb. den 17. Febr., Vater Heinrich Ludwig, Schuhmacher.
 - 8. " Elise Auguste, geb. den 21. Febr., Vater Christian Ott, Metzger.
 - 8. " Hildegard, geb. den 6. Jan., Vater Dr. Eo-thar Meyer, Professor der Chemie am Groß. Polytechnikum.
 - 10. " Luise Kathalie Elsette, geb. den 22. Febr., Vater Ludwig Kuffler, Conditor.
 - 10. " Ludwig Friedrich, geb. den 3. März, Vater Christian Theilacker, Wurstler.
 - 10. " Karl Friedrich, geb. den 15. Febr., Vater Johann Hochwarth Metzger.
 - 10. " Heinrich Christian, geb. den 17. Febr., Vater Johann Feutel, Korbfabrikant.
 - 13. " Oskar Adolf, geb. den 12. Febr., Vater Karl Reichert, Arbeiter.
 - 13. " Karoline Ernestine, geb. den 28. Febr., Vater Ernst Erb, Bademeister.
 - 13. " Karoline Luise, geb. den 26. Febr., Vater Karl Kienle, Diener.
 - 13. " Wilhelmine Christine, geb. den 18. Febr., Vater Friedrich Müller, Schuhmacher.
 - 13. " Anna Katharine, geb. den 6. Febr., Vater Julius Eichholz, Lakier.
 - 13. " Karoline Christine Luise, geb. den 31. Jan., Vater Otto Schneider, Schneider.
 - 17. " Emilie Sophie Karoline, geb. den 26. Febr., Vater Albert von Perg, Kaufmann.
 - 18. " Elise Luise geb. den 4. März, Vater Christoph Wader, Maschinenbeizer.
 - 20. " Emma Karoline, geb. den 22. Febr., Vater Max Schell, Schriftfeger.
 - 20. " Luise Sophie, geb. den 7. März, Vater Ambros Dbnimus, Schreiner.
 - 20. " Wilhelmine, geb. den 28. Febr., Vater Ludwig Straub Groß, Stalldiener.
 - 21. " Wilhelm Reinhard, geb. den 11. März, Vater Bernhard Daserer, Schneider.
 - 24. " Heinrich Jakob, geb. den 17. März, Vater Leopold Kessler, Lokomotiofabriker.
 - 25. " Elise, geb. den 13. März, Vater Karl Kramer, Fädermeister.
 - 26. " Hermann Karl Wilhelm, geb. den 5. Febr., Vater Karl Röllig, Rechnungsrath.
 - 27. " Lina, geb. den 21. März, Vater Jakob Zimmermann, Tagelöhner.
 - 27. " Julie Luise Karoline, geb. den 7. März, Vater Friedrich Vatter, Blechner.
 - 27. " Friedrich Wilhelm, geb. den 16. März, Vater Wilhelm Soj, Blechner.
 - 27. " Karl, geb. den 28. Febr., Vater Johann Egan Wagenwärter.
 - 27. " Karl Heinrich August, geb. den 15. März, Vater Heinrich Pittingmayer, Arbeiter.
 - 27. " Friedrich Johann, geb. den 2. März, Vater Ludwig Pasner, Schuhmacher.
 - 27. " Luise Sophie Friedrike, geb. den 1. März, Vater Jakob Weiß, Weinbändler.
 - 31. " Karl August Theodor, geb. den 9. März, Vater Karl Sievert, Revident.
 - 31. " Johanna Julie Elisabeth, geb. den 8. Febr., Vater Otto Deimling, Oberschulrath.

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, hiemit anzuzeigen, daß ich seit Anfang dieses Monats meine **Steindruckerei** von Durlach hieher verlegt habe und empfehle mich zugleich in Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Druck-Arbeiten und sichere billige und reelle Bedienung zu.

Karlsruhe, den 19. Mai 1870.

C. Nagel, Lithograph,
Adlerstraße 12.

Sommer-Paletots, complete Buckskin-Anzüge

in den modernsten Farben empfiehlt zu billigen Preisen

A. Herzmann,
Langestraße 155.

Sommerbuckskin in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt

S. Guggenheim,

22 Langestraße 22.

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, meinen geehrten Gönnern und Freunden ergebenst anzuzeigen, daß ich nunmehr eine Dampfmaschine errichtet habe und dadurch in Stand gesetzt bin, schnellste und billigste Bedienung zusichern zu können.

Auch empfehle ich mich den Herren Schreiner- und Zimmermeistern im Aus-sagen und Zurichten der Hölzer, und wollen dieselben mich baldigst mit gefälligen Aufträgen beehren.

Chr. Böhringer Wittwe,
Möbelfabrik.

Heinrich Lange,

26 Herrenstraße 26,

empfehl in größter Auswahl sehr praktische und schöne

Eischränke von 25—300 fl.,
Eis- und Frappirmaschinen in 6 Größen
zu billigsten Preisen.

Anzeige und Empfehlung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich eine **Kleiderreinigungs-Anstalt** errichtet habe, wodurch ich im Stande bin, jeder Art beschmutzte Kleider auf's Billigste vollständig zu reinigen.

Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung neuer Kleider, sowie zur Ausbesserung von getragenen Kleiderstücken unter Zusicherung pünktlichster und billigster Bedienung auf's Beste.

Valentin Burkart, Schneider, Akademieplatz 3.

Anzeige.

Eine Gesellschaft im Café Rothenacker setzt einen **Extrapreis von**

— Sechszig Gulden —

auf die Entdeckung des Thiervergifters im Thiergarten aus.

Langestrass 96. **Carlsruhe.** Langestrass 96.
 Im Laden der Frau **Federlechner.**
Aux Fabriques de Lyon.

Verzeichniss einiger Preise.

Comptoir des Soires.

Indische Foulard-Kleider von 15 fl. an das Kleid;
 Einfarbige Foulards von 1 fl. 24 kr. an per mètre;
 Toile du Japon, qualité extra, von 2 fl. 15 kr. an per mètre;
 Schwarzer gekochter Lyoner Taffetas von 2 fl. 18 kr. an
 per mètre;
 Schwarzer Faille und Poul de soie von 3 fl. an per mètre;
 Farbiger Faille und Poul de soie von 2 fl. 48 kr. an per mètre;
 Schwere façoirte Seidenstoffe von 28 fl. an das Kleid;
 Taffetas Bonnet, Moire antique, Satin, Velours etc. zu sehr
 billigen Preisen.

Comptoir des Châles.

Französische gewirkte Cachemire-Longs-Châles, Werth 42 fl.,
 zu 28 fl.;
 Französische gewirkte Cachemire-Longs-Châles pur Terneaux
 von 60 fl. an;
 Gestreifte Cachemire-Longs-Châles zu 12 fl.;
 Schwarze Cachemire-Longs-Châles von 9 fl. an;
 Schwarze gestickte Cachemire-Châles mit seidenen Fransen
 von 4 fl. 30 kr. an.

Comptoir des Lainages.

Sultane chinée von 3 fl. 36 kr. an das Kleid;
 Gestreifte Popeline, neuer Stoff, das Kleid zu 4 fl.;
 Crépon granité, sehr schöner Stoff, zu 36 kr. per mètre;
 Sultane unie in allen Farben von 48 kr. an per mètre;
 Schwarzer Alpaca von 36 kr. an per mètre;
 Farbiger Alpaca und Mohair von 42 kr. an per mètre;
 Schwarze und farbige Grenadine für Costumes in reichster
 Auswahl und zu sehr ermässigten Preisen etc. etc.

Comptoir des Dentelles.

Lama-Spitzen-Rotondes von 12 fl. an;
 Indische Lama-Spitzen-Châles von 10 fl. an;
 " " " doppelte, von 13 fl. an;
 Indische Lama-Spitzen-Jacken von 18 fl. an;
 Spitzen-Schirm-Ueberzüge von 1 fl. 30 kr. an;
 Eine sehr grosse Auswahl in allen Arten von Spitzen-
 Ueberwürfen der neuesten Muster, in schwarz und
 weiss, zu den Fabrik-Preisen.

Maurice Ulmo,

Fabrikant de Soiries Rue de Bourbon No. 35 à Lyon.

2.2. **Niederfranz.**

Heute Abend 8 Uhr Probe.

Standesbuch-Auszüge.

Eheaufgebote:

19. Mai. Friedrich von Neubronn, Großh. Staatsan-
 walt in Mannheim, mit Maria Stabel
 von hier.

Eheschließungen:

19. Mai. Johann Kaspar von Wiesloch, Schuhmacher
 hier, mit Antonia Klagmann von Rauens-
 thal.

19. " Leopold Max Schlimm von Mannheim, Ta-
 pezier hier, mit Margaretha Weigel von
 Mannheim.

19. " Jakob Schneider von Singen, Tagelöhner
 hier, mit Margaretha Giesinger von
 Söllingen.

19. " David Akruch, Bontier in Frankfurt a. M.,
 mit Frieda Isaal von Gondelsheim.

19. " Friedrich Ueberle, Sparkasseneinziger hier,
 mit Amalia Heil von Leopoldshafen.

19. " Leopold Ettlinger, Kaufmann hier, mit The-
 resea Stin von hier.

19. " Nikolaus Kodermann von Stollhofen, Poli-
 zeidiener hier, mit Maria Wiltz von
 Kenzingen.

19. " Karl Bispf, Kriseur hier, mit Christiana Hopf
 von Delbronn.

Eodesfälle:

17. Mai. Karl Künzle, Oberbaurath a. D., ein Ehe-
 mann, alt 68 Jahre.

19. " Friedrich, alt 29 Tage, Vater Steinhauer
 Kromer.

Steinkohlengeschäft C. W. Noth.

In Marau ist eine Schiffsladung besten stückreichen Ruhrfetttschrots
 und ächter Schmiedekohlen für mich eingetroffen, worauf ich gef. Aufträge
 zur promptesten und billigsten Effectuirung entgegennehme.

C. W. Noth, Kontor: Adlerstraße 26.

Anmelde-Bureau:

3.2. Langestrass 62 bei Herrn Karl Volz,
 140 " J. Schnappinger,
 in badisch Marau: 4. und 5. Lagerplatz, Aufseher Jak. Bollmer.

Ruhrkohlen

— aus den vorzüglichsten Gruben —

sind wieder in frischer Zusendung für mich in Marau eingetroffen, und empfehle
 solche ab Schiff bis zum 27. d. M. zu ermässigten Preisen.

Fritz Werntgen,

vor dem Mühlburgerthor — Kriegsstraße.

Bestellungsbureau bei den Herren:

Ad. Marx, Eisenhändler, Langestrass 60,

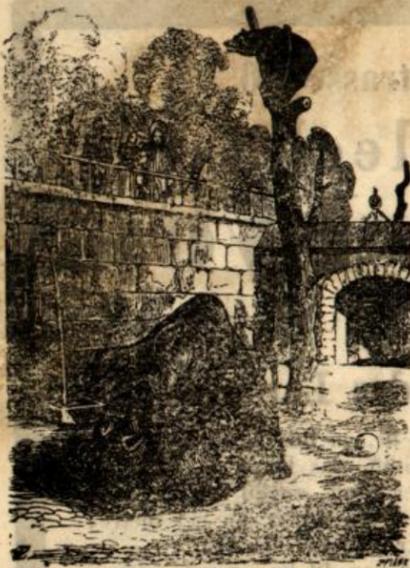
W. L. Schwaab, Amalienstrass 19,

C. Wall, Amalienstrass 53,

B. Sündel, Sophienstrass 27,

sowie in meiner Wohnung: Viktoriastrass 17.

3.1.



Thiergarten.

6.1. Der Unterzeichnete erlaubt sich, bei eingetretener guter Witterung ergebenst anzuzeigen, daß er wie vorigen Sommer im Thiergarten bei günstiger Witterung Café-Gesellschaften und Diner bei vorausgegangenen Bestellungen annimmt und alle billigen Anforderungen, die an ihn gestellt werden, auf das Pünktlichste und Billigste ausführen wird.

Louis Bollweider.

Ebenfalls ein Wort zur hiesigen Arbeiterfrage!

Da in den letzten Tagen in Bezug auf die Arbeiterfrage und die Arbeitseinstellungen verschiedene Erörterungen schriftlich und mündlich gegen die Arbeiter kund gegeben worden sind, so möge Folgendes noch von uns in die Öffentlichkeit gelangen: Von Seiten der Herren Arbeitgeber und derjenigen Artiftelschreiber der bad. Landeszeitung, die mehr oder weniger auf gegnerischer Seite uns gegenüber stehen, werden wir dargestellt, als ob wir für die ruhigen, socialen und volkswirtschaftlichen Bestrebungen kein Verständniß hätten. Auch wir sind für solche Bestrebungen und wissen den richtigen Werth derselben wohl zu wär-digen, und es muß uns nur wundern, daß erst jetzt, nachdem die unmittelbare Forderung zur Erleichterung unserer Lage gestellt wurde, darauf eingegangen wird, die Erfüllung solcher eben angebotenen Bestrebungen anzubahnen, da doch schon lange die schwierige Stellung des Arbeiters, sein reelles Auskommen zu finden, bekannte Thatsache war. Für die Vernachlässigung, solche nützliche Vortheile in's Leben zu rufen, mußten oft beide Theile schwer büßen und die Herren Arbeitgeber sollte es nicht Wunder nehmen, wenn die Arbeitnehmer, die Anpreisungen solcher volkswirtschaftlichen Einrichtungen in's Auge fassend und genau erwägend, eben doch finden, daß erst in späterer Zeit der Nutzen derselben sich bemerkbar macht, für jetzt aber die Arbeiter von ihrer gestellten Forderung nicht abzuweichen vermögen.

Wenn die Herren Kapitalisten oder überhaupt Leute, die mit Geld Geschäfte machen, hohen Zins verlangen, so ist man ruhig und findet es so zu sagen in der Ordnung, und der Geschäftsmann ist froh, wenn er's nur bekommt; wenn aber der Arbeiter sein Kapital, nämlich seine Arbeitskraft (welche, nebenbei bemerkt, weit mehr Unfällen, z. B. Krankheit, Unglück, Alter u. s. w., unterworfen ist) auch besser verwerthen möchte, um einfach, aber anständig leben zu können, dann wird Jeter geschrien und seine Forderung als eine irrige und unrechte gekennzeichnet und als eine Veruhigung die Entschuldigung noch angeführt: „Die Concurrrenz erlaube nicht mehr zu bezahlen“. Die Zukunft wird lehren, ob aber die Herren Arbeitgeber nicht besser gethan hätten, mehr und gründlicher mit den Arbeitern in Verständigung zu treten und nicht die Forderung so geraden Weges abzuschlagen; denn dann wäre sicher anzunehmen gewesen, mehrere und bessere Arbeiter nach Karlsruhe heranziehen zu können und die Stockung der Arbeit wäre nicht eingetreten. Daß auch wir die Concurrrenz gebührend berücksichtigt haben, mag als Beweis dienen, daß wir auf Verkürzung der Arbeitszeit keinen Antrag gestellt haben, welche übrigens an sich keine Verkürzung ist, wenn die in Wegfall kommende Stunde von 6-7 Uhr Abends durch Weglassung der Frühstück- und Besperpausen wieder ersetzt werden sollte, und doch gar kurios muß die Berechnung des Herrn Möbelfabrikanten Kluge uns und auch dem Publikum erscheinen, wenn er, wie er in seinem Schriftstück uns vorrechnet, behauptet, daß bei einer Arbeitszeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, 1 Stunde Mittagszeit und aber vollständiger Hinweglassung der Frühstück- und Besperpause eine Arbeitszeit noch von vollen zehn Stunden verbleibe. Das sind aber in der ganzen Welt Elf Stunden.

Die Herren Arbeitgeber hätten aber um so eher auf unsere Forderungen eingehen können, als anzunehmen ist, daß bei kürzerer Arbeitszeit eine Erhöhung des Verdienstes noch viel längere Zeit hätte auf sich warten lassen, wenn nicht, was wohl als sicher anzunehmen ist, bald nach erfolgter Concession der verkürzten Arbeitszeit die jetzt gestellte Forderung eben doch noch hintennach gekommen wäre.

Die Verständigung zwischen den beiden Comites ist bloß wohl deshalb mißlungen, weil die Herren Arbeitgeber sich gegenseitig das Wort gegeben hatten, von den in ihren Versammlungen gefaßten Beschlüssen nicht abzugehen und das ist somit das Hinderniß, weshalb die Anbahnung einer günstigen Lösung unserer in Frage stehenden Forderung bis jetzt als gescheitert zu betrachten ist.

Karlsruhe, den 19. Mai 1870.
Das Comite der Arbeiter des Schreiner- und Glaser-Gewerbes in hiesiger Stadt.

Hans Fickler

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Gasser, Generalpraktikant v. Rehl, Steinmann, Kfm. v. Worms.
Deutscher Hof. Gayer, Revisor v. Eppingen. Weiß, Geometer v. Ulm. Pascher u. Augenstein, Goldarbeiter v. Pforzheim. Häfner v. Weissenstein.

Englischer Hof. Burton m. Fam. a. Schottland. Frau Sprenger m. Schwäger v. Offenburg. Distelberg Kfm. v. Greifsb. Krause, Kfm. v. Mainz. Dehl, Kfm. v. Frankfurt. Jakobs, Kfm. v. Mannheim. Zeuß, Kfm. v. Coblenz. Werner, Kfm. von Fern.

Erbrunnen. Dr. Reuchlin v. Stuttgart. Weg m. Frau a. Luxemburg. Erdmann Kfm. v. Frankfurt von Rötterig Oberst v. Petersburg.

Goldener Adler. Ludwig, Kfm. v. Neustadt. Kägel, Fabrik v. Ueberlingen. Riebs, Kfm. v. Dresden. Schmiedler, Fabr. v. J. A. Schreuer, Bildhauer v. Mühlentausen. Kall, Kfm. m. Frau v. Etinach. Hollenbach, Agent v. Stuttgart. Schüller, Schöff. m. Frau v. Saulgau. Jor. Guts-walter, Flügelr. Kesselutscher, Geiler u. Claus, Kfl. v. Mannheim. Kaufmann Rent. v. Dfen.

Goldenes Lamm. Günzburger, Kfm. v. Bischofsheim.

Goldener Ochse. Müller, Kfm. v. Frankfurt. Frau Hilsfeld v. Waldmühlbach.

Goldenes Schiff. Schürmann Kfm. v. Schmieheim. Kaufmann, Kfm. v. Baiertal. Fodenheim, Kfm. v. Mühlheim. Lieb, Kfm. v. Auggen. Kus, Kfm. v. Herzen.

Grüner Hof. Böhme Kfm. v. Augsburg. Rep-mondie m. Fam. v. Lausanne. Kunzwatter, Kfm. v. Frankfurt. Schug, Kfm. v. Staras. Lindner, Kfm. v. Berlin.

Hôtel Große. Beck, Kfm. v. Hagen. Wils-lowski, Rent m. Frau v. Winterthur. Frau Spangenberg v. Bretten. Schramm, Königl. preuß. General-Consul a. D. m. Fam. v. Mailand. Lang, Kfm. v. Magdeburg. Blasing, Kfm. v. Stuttgart. Levy Kfm. v. Mainz. Schriebe, Kfm. v. Greif. Busch Direktor v. Schönau. Dillig, Prio. v. Barcelona. Birch, Kfm. v. Aachen. Breitbauer, Rent. v. Berlin. G. Sar, Kfm. v. Pagan. Penkel, Ing. m. Frau u. Henninger, Kfm. v. Mannheim. Dersel, Kfm. v. Götin. Dützgen, Kfm. v. Wald. Müller, Kfm. v. Druß. Wendelsohn, Kfm. v. Brannschweig. Weber, Fabr. v. Panau. Honege, Kfm. v. Mühlhausen.

Hôtel Prütz. Jungheuser, Bierbrauer v. Fahr. Schulz, Chemiker v. Hamburg. Frau Usländer von Gengenbach. Theilacker, Weber v. Heilbronn. Häfner, Kfm. v. Mannheim.

Hôtel Stoffleth. Werther, Kfm. v. Freiburg. Marx, Kfm. v. Mannheim. Weber, Fabr. v. Pforzheim. Schweizer, Kaufm. v. Ulm. Moser, Kfm. v. Stuttgart. Siehle, Kfm. v. Hornberg.

Prinz Max. Goulette o. Italien. Weber, Kfm. v. Götin. Fürst, Kfm. v. Bregenz. Jungmann, Kfm. v. Berlin.

Römischer Kaiser. Seine Erzellenz General-Lieutenant v. Laroche m. Bed. v. Mannheim. Dr. Martins v. Straßburg. Schulz, Kfm. v. Deidesheim. Köhler, Kfm. v. Neustadt.

Tagesordnung

des Groß. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe.

Freitag den 20. Mai, Vormittags 8 Uhr:

Straf-Kammer.

J. A. S. gegen Adolph Dittmar, Polytechniker von Alga, und Theodor Höfer, Polytechniker von Hamburg, wegen Zweikampfs.

Vormittags 9 Uhr:

J. A. S. gegen Jakob Schwab, Tagelöhner von Pfieningen, wegen Diebstahls.

Vormittags 9 Uhr:

J. A. S. gegen Friedrich Mater, Maurer von Graben, wegen Ehrenkränkung.

Vormittags 10 Uhr:

J. A. S. gegen Jakob Friedrich Stein, Schlosser von Helmsheim, wegen Diebstahls.

Freitag den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Handelsgericht Karlsruhe-Pforzheim.

Samstag den 21. Mai, Vormittags 8 Uhr:

Appellations-Senat.